Erscheint (in Verbindung mit den »Nachrichten aus dem Buchhandel«) täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg., für Nichtbuchhändler 30 Pfg. die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 242. Leipzig, Donnerstag den 17. Oktober. 1895.

Anzeigeblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Herrn **Eduard Zenker**, Buchhändlers in Troppau, ist am 9. d. M. vom k. k. Landesgerichte in Troppau der kaufmännische Konkurs eröffnet worden. — Die Tagfahrt zur Bestätigung, event. Ernennung des Massaverwalters, der Mitglieder des Gläubigerausschusses findet am **23. Oktober** 1895 statt. Die Frist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger endet mit **30. November 1895**, u. die Liquidirungstagfahrt ist auf den **11. Dezember 1895** anberaumt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Freiberg i/S., den 18. Oktober 1895.

[43985] P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit meiner seit 1884 am hiesigen Platze bestehenden Papierhandlung eine

Buch- und Musikalienhandlung

zu verbinden beabsichtige. Namentlich dem Vertrieb von Musikalien gedenke ich mich vornehmlich zu widmen. Die Absatzverhältnisse hierfür sind günstige.

Mein Geschäft ist gut fundiert, auch bin ich bei beabsichtiger Kontoeröffnung gern bereit, erste Referenzen anzugeben. Die Besorgung meiner Kommission hat

Herr **Friedrich Schneider** in Leipzig

übernommen.

Hochachtungsvoll

Oskar Schönfeld.

[43989] Leipzig, den 15. Oktober 1895.

Beehre mich dem gesamten Buchhandel ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich nach vieljähriger praktischer Thätigkeit u. Erfahrung im Buchhandel hier, Königstraße 2, eine Antiquariats- u. Sortiments-Buchhandlung errichtet habe.

Meinen Bedarf wähle vorläufig selbst und zwar bar, doch bitte um Uebersendung aller Prospekte u. Antiqu.-Kataloge 2c.

Hochachtend zeichnet

G. Ludwig.

[44050] Das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Buchhändlers A. Spindler, werde ich unter der bisherigen Firma „Ch. Teich's Buchhandlung" in seitheriger Weise fortführen.

Lobenstein, den 12. Oktober 1895.

Frau verw. Karoline Spindler.

Zweiundsechzigster Jahrgang.

Cassel, im October 1895.

[44124] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich mein unter der Firma:

Gustav Klaunig
Hofbuchhandlung

hier betriebenes Sortiments- und Verlagsgeschäft, sowie das moderne Antiquariat an Herrn **Carl Vietor** aus Hersfeld mit Aktiva und Passiva käuflich abgetreten habe. Das Antiquariat verbleibt in meinem Besitz, ich werde dasselbe unter der Firma:

Hessische Antiquariatsbuchhandlung

hier weiterführen. Meine Vertretung in Leipzig hat Herr F. Volckmar die Güte beizubehalten.

Herrn Vietor stehen genügende Barmittel zur Verfügung, der Kaufpreis ist bar bezahlt, und empfehle ich denselben Ihrem Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Gustav Klaunig
Hofbuchhändler.

Cassel, im Oktober 1895.

[44125] P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige des Herrn **Gustav Klaunig** erlaube ich mir die ergebene Mitteilung, dass ich die Hof-Buch- und Verlagshandlung, sowie das moderne Antiquariat des Herrn Gustav Klaunig mit Aktiva und Passiva käuflich übernommen habe und unter der Firma:

Carl Vietor
vormals **Gustav Klaunig**

weiterführen werde.

Meine Thätigkeit in den geachteten Firmen: J. C. Krieger'sche Buchhandlung, Theodor Kay in Cassel, Max Rumbauer in Berlin und Haas & Nutt in London, sowie genügende Barmittel (Kaufpreis ist bar bezahlt) lassen mich hoffen, das angesehene Geschäft gedeihlich weiterzuführen.

Ich richte daher an die Herren Verleger die höfliche Bitte, mir offenes Konto zu belassen, beziehungsweise neues Konto zu eröffnen. Ihre Genehmigung voraussetzend, habe ich die Disponenden, sowie die in laufende Rechnung gelieferten Kommissionssendungen übernommen.

Herr *F. Volckmar* in Leipzig, sowie Herr *Theodor Kay* in Cassel haben sich bereit erklärt, jede gewünschste nähere Auskunft über mich zu erteilen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, erbitte dagegen Zusendung Ihrer Kataloge und Rundschreiben.

Meine Vertretung in Leipzig hatte Herr *F. Volckmar* die Güte zu übernehmen, und wird derselbe stets mit hinreichender Kasse versehen sein, meinen Verbindlichkeiten pünktlich nachzukommen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Vietor.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde bei der Geschäftsstelle des Börsen-Vereins hinterlegt.

[44051] **Verlags-Uebernahme.**

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß ich heute von Herrn Hans Lüstenöder in Berlin sämtliche Vorräte der

Deutschen Handwerkerbibliothek
Band 1—20

in den beiden Ausgaben für Meister und Gesellen mit allen Verlagsrechten käuflich erworben habe.*)

Alle Disponenden der O.-M. 1895, sowie sämtliche Sendungen in Rechnung 1895 bitte ich daher auf mein Konto zu übertragen, sowie alle Bestellungen darauf künftig nur mir zu überschreiben.

Eine genaue Angabe der hieraus resultierenden Transporte werde ich allen beteiligten Firmen in der nächsten Zeit zugehen lassen, ebenso werde ich in den nächsten Tagen an den ganzen Sortimentsbuchhandel ein ausführliches Cirkular versenden, in welchem ich demselben alles Nähere über die Fortführung des Unternehmens mitteilen werde.

Hochachtungsvoll

Altenburg, S.-A., 14. Oktober 1895.

Stephan Geibel, Verlagsbuchhandlung.

*) Wird bestätigt: Hans Lüstenöder.

Kommissions-Wechsel.

[43932] Im Einverständnis mit Herrn **Paul Stiehl** übernahm ich die Kommission für Herrn

E. Rudolph's Buchhandlung
in **Landeshut,**

welche in Besitz des Herrn **Max Kupfer** übergegangen ist und von diesem unter der Firma **E. Rudolph'sche Buchhandlung (Max Kupfer)** weitergeführt werden wird.

Leipzig, den 12. Oktober 1895.

Otto Klemm.